

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Ziele

- **Einführung: Was ist IdPA?**
- **Gruppenfindung**
- **Methode:**
 - Vortrag und Lektüre: Was ist Projektarbeit?
 - Die Phasen der Projektarbeit
 - Schreibstrategien

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Id wie „Interdisziplinär“:

- An der IdPA sind 2 Fächer beteiligt.
- Es geht also darum, Wissen und Können aus zwei oder mehr schulischen Disziplinen sinnvoll zu verknüpfen.
- Entsprechend bilden zwei Lehrkräfte für die Betreuung und Bewertung der IdPA ein Team, wobei die IdPA-LK als Ansprechperson gilt.

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

P wie „Projekt“:

Die IdPA ist kein Fach, sondern ein Projekt.

- Nachvollziehbare Ergebnisse
- Zuverlässige Verfahrensweisen
- Klare Trennung von Fakten und Meinungen
- Wissenschaftliche Richtigkeit

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

A wie „Arbeit“:

Begleitet & beraten vom Team der betreuenden Lehrkräfte (IdPA-LK & Fach-LK)

Schülerinnen und Schüler übernehmen die **Verantwortung für ihr Projekt selber**.
Sie leisten einen **eigenen, innovativen Beitrag** zu ihrem Thema.

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Die IdPA umfasst:

- Konzept, Arbeitsprozess (Unterlagen)
- eine schriftliche Dokumentation
- eine Präsentation
- eine Ausstellung des Resultats (Plakat)

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Änderungen (zur SVA)

- Weglassen des Arbeitsjournals
- **Stärkere Gewichtung der Präsentation (mündlich & schriftlich)**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Achtung:

IdPA ≠ SVA

- Projektarbeit auf höherem Niveau
- Dabei: **Weiterentwicklung der Selbst-, Sach-, und Sozialkompetenzen (3er Gr)**

→ **Formelles in schriftlicher Arbeit trainieren**

→ **Präsentationstechnik trainieren**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Benotung:

- Konzept, Arbeitsprozess
- Schriftliche Dokumentation
- Präsentation & Plakat

→ **Note IdPA (Maturitätsausweis) und Note Fachgebiete (max. 1/3 Semesternote)**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Zeitmanagement:

- 2 x 2L Einführung & Themenfindung
- 0.5L Standortgespräch (IdPA-LK)
- 0.5L Standortgespräch (Fach-LK)
- 3L Powerpointkurs (div)
- 3L Präsentationsübung (div)
- 6L Präsentationen
- 6L Präsentationen Zuhörer

→ **plus ca. 20L Arbeit! (1W/L in 2 Sem.)**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Typen der IdPA

- die im Grunde **analytische Arbeit** (Fragestellung und Erarbeitung)
- die **kreative / künstlerische Arbeit**
- die **technische Arbeit** (Herstellung eines techn. Produkts)
- die **Veranstaltung**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

IdPA – EIGENSTÄNDIGKEIT!!

In allen Projekttypen geht es um eigene Ideen:

- **Analysieren** von einem Problem nach der eigenen Fragestellung
- **Entwickeln** von einer technische Idee
- **Herstellen** von einem kreativen Produkt
- **Organisieren** von eigener Veranstaltung

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Kontingentierung

- Die IdPA-Arbeit ist interdisziplinär mit dem Fach der IDPA-Lehrperson (Fach 1) und einem anderen, Unterrichtsfach (Fach 2).
- Jeder Klasse stehen eine gewisse Anzahl Betreuer im Zweifach zur Verfügung (gemäss Liste).
- Die Betreuer machen Themen**beispiele (nicht verbindlich, nur mögliche Themen)**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Kontingentierung

- Die Gruppen wählen aus der Liste 3 Themen/Fachkombinationen aus und geben eine Prioritätenliste mit Vorschlägen zur Themenkonkretisierung ab.
- Die Zuteilung erfolgt durch die IdPA-Lehrkraft nach Prioritäten & Los
- Die Themen sind so zu wählen, dass die Kontingente nirgends überschritten werden.

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Kontingentierung (E, Foto)

BM12d 18 Personen – 6x3er Gruppen

- 1 Deutsch
- 1 Französisch
- 1 Geschichte
- 1 Mathematik
- 1 Physik
- 1 W&R
- Ev WPF

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Unterlagen

- **Dokumentation IdPA**
Datenübersicht
Wegleitung
Abstract
Zitieren
Plakat
Erfahrungen
Projekttypen
- **Leitfaden Schweizer Jugend forscht**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Methode: Projektarbeit

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Methode: Projektarbeit

- **Themenfindung und Konkretisierung**
- **Phase I: Initiativ- und Informationsphase**
- **Phase II: Planung**
- **Phase III: Arbeits- und Produktionsphase**
- **Phase IV: Präsentation**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufsschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Phase I: Initiativphase

- **Gruppen-Blitzlicht zum Thema**
- **Fragen formulieren – erste Buch- und Internetrecherche**
- **Gruppenphase: Austausch der Informationen durch Methode Placemat oder Kärtchen**
- **Konkretisierung des Themas, Entwicklung der präzisen Fragestellung und ev. der These**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufliche Schule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Phase II: Planung

- **Erstellung eines Zeitplans für die Tätigkeiten von Phase III**
- **Formular „Tätigkeitsplan“: detaillierte Planung wochenweise und Verteilung der Aufgabengebiete**
- **Laufende Überprüfung des Zeitplans**
- **Eventuell Anpassung in Absprache mit LK**
- **ACHTUNG – realistisch bleiben!**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufliche Schule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Phase III: Produktion

- **Erkundung von Infoquellen**
- **konkrete Recherche/Produktion etc.**
- **Dokumentation und Prüfung der Informationen/Quellen (> Methode, 2.9.)**
- **Informationsauswertung und**
- **Gliederung des Materials: Gesamtgliederung, numerisch geordnet – optisch übersichtlich!**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufliche Schule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Phase III: Produktion 2

- **Verfassen des Textentwurfs und Einarbeitung von Zitaten etc**
- **Erstellen der Quellenverzeichnisse**
- **Gestaltung der Arbeit und des Anhangs**
- **Textüberarbeitung – Reinschreiben**
 - **Korrekturlesen!**
 - **Überprüfung der formalen Vorgaben!**
- **Ausdruck der gesamten Arbeit**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufliche Schule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Schreibstrategien

- **Beginnen Sie mit Kapiteln, die gedanklich am besten vorbereitet sind**
- **Formulieren Sie die Überlegungen unter den Kapitelüberschriften**
- **Schreiben Sie die einzelnen Textteile zunächst ins „Unreine“**
- **Beim Schreiben kann es zu wichtigen neuen Erkenntnissen kommen >>> Überprüfen Sie, ob die Überlegungen, die Sie bereits festgehalten haben, überarbeitet oder neu formuliert werden müssen!**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard

bfs | Berufliche Schule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

IdPA BMS 2012-2013

Schreibstrategien

- **Überarbeiten Sie Ihre Entwürfe, schreiben Sie ins Reine**
- **Stellen Sie die Textbausteine zu einem Gesamttext zusammen.**
- **Achten Sie auf einheitlichen Stil und konsequente Verwendung von Fachbegriffen innerhalb der Gruppe**
- **Unbedingt von einer unabhängigen Person gegenlesen und korrigieren lassen – Zeit einplanen!**

Waltraud Zucha / Roland Aerni / Christian Boss / Martin Kipfer / Peter Millard